



Vorbesprechung (22.10.13)

Geplanter Seminarverlauf:

- Sitzung 2 (29.10.) Vergleichende Sprachwissenschaft & Deskr. Grammatik**
- Sitzung 3 (05.11.) Grundlagen der Syntax**
- Sitzung 4 (12.11.) Generative Grammatik; Referatvergabe**
- Sitzung 5 (19.11.) Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte: Genealogie und Periodisierung**
Referat I Vor- und Frühgeschichte
Referat II Entwicklungsgeschichte des 'Deutschen'
- Sitzung 6 (26.11.) Beschreibung der Syntax germanischer Sprachen I**
Referat III Deutsch
Referat IV Englisch
- Sitzung 7 (03.12.) Beschreibung der Syntax germanischer Sprachen II**
Referat V Niederländisch
Referat VI Skandinavische Sprachen
- Sitzung 8 (10.12.) Erklärungsansätze**
Referat VII Sprachtypologie
Referat VIII Generative Grammatik
- Sitzung 9 (17.12.) Verbstellungstypen**
Referat IX V2/SOV/SVO
Referat X Mehr zu V2
- Sitzung 10 (07.01.) Wandel der Wortstellung im Germanischen**
Referat XI V2 (deskriptiv)
Referat XII SVO (generativ vs. typologisch)
- Sitzung 11 (14.01.) Komplexe Prädikate**
Referat XIII Sekundäre Prädikate
Referat XIV Partikelverben
- Sitzung 12 (21.01.) Informationsstruktur**
Referat XV Diskurskonfigurationsalität
Referat XVI Expletive und Korrelate
- Sitzung 13 (28.01.) Funktionale Markierung**
Referat XVII Markierung des Satzmodus
Referat XVIII Aspekt und Definitheit
- Sitzung 14 (04.02.) Morphologische Typen**
Referat XIX Morphologische Strukturtypen
Referat XX Morphologische Sprachtypen

1. Organisatorisches

! Achtung – bitte **unbedingt**

- unter <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de> in entsprechenden LV-Verteiler eintragen!
- vor jeder Sitzung die Kursunterlagen herunterladen:
<http://oehl.gesuss-info.de/bu-wupp/index.html#Kurse>

1.1. Leistungsnachweise

A. Unbenotete Studienleistung (2 bzw. 3 LP):

- Merkliche *Anwesenheit* (höchstens 2-mal fehlen) und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht.
- Nach **Sitzung 5** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für den Erwerb von Leistungspunkten obligatorisch ist.
- Vorbereitung eines vollständigen Referats über eines der angegebenen Themen (ca. 40 min).

B. Prüfungsleistung (6 LP): zusätzlich schriftliche Hausarbeit in *wissenschaftlicher Form* (s.u.).

C. "Sammelmappe" (z.B.: Modulabschlussprüfung BA Aufbaumodul I) (6 LP): alternativ zur Hausarbeit zwei Stundenprotokolle (Auswahl aus den Sitzungen 6-14, jedoch ohne die Sitzung, in der man selbst referiert) sowie Benotung der Hausaufgaben von Sitzung 5.

D. Modulabschlussprüfung MA Germanistik (15 LP): Erfüllung der Anforderungen aus A-D.

1.2. Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. Diese scheinen z.T. auf den ersten Blick recht umfangreich. Es geht jedoch nicht darum, alle Inhalte zu referieren, sondern darum, sich gründlich über das Thema zu informieren. Oft ist es darüber hinaus ratsam, weitere *Referenzwerke aus dem Literaturverzeichnis* (3.2, S.8) zu konsultieren.
- Eine *eingeklammerte Nummer im Literaturhinweis* zu einem Referat verweist auf die *Nummer einer Monographie oder Sammelpublikation* im Literaturanhang. Diese sind zum größten Teil in einer der *Fachbibliotheken der Philologie* oder in den *Universitätsbibliotheken* zu finden.
- Manche *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der entsprechenden Zeitschrift heraussuchen!
- **(SC)** verweist auf Literatur, die nicht in den Wuppertaler Bibliotheken erhältlich ist, jedoch zum Zwecke der Referatvorbereitung auf Wunsch als gescanntes PDF zugesandt werden kann.
- Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse können mit **(G)** gekennzeichnete Literaturempfehlungen im Anhang dienen.
- Sehen Sie sich die Literatur unbedingt an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden! Im Ausnahmefall bekommen Sie ein Referat sonst nur dann, wenn Sie bereits Vorkenntnisse zum Referatsthema vorweisen können.

1.3. Vorbereitung der Referate

- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt 😊.
- Die Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Zum Teil behandeln die Werke dasselbe Thema und können alternativ verwendet werden. Dies bedeutet: *Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden mehrere Lektüren zu einem Referat verbunden.*
- Es gibt naturgemäß leichtere und schwerere Themen. Manche Referate erfordern etwas mehr, manche etwas weniger Vorbereitung. Es versteht sich von selbst, dass die *Bearbeitung eines schwierigen, aufwändigen Themas viel weniger kritisch bewertet wird*, als im entgegengesetzten Fall!
- *Spätestens* in der Woche vor dem Referat kommen die Referierenden bitte in die *Sprechstunde*, um ihre vorläufigen *Thesepapiere* ('Handouts') zu besprechen.
- Das untergliederte Handout soll die wichtigsten Stichpunkte enthalten, vor allem aber auch alle *Fachtermini* und die *Autoren aller erwähneter Publikationen* (vollständige **Bibliographie** mit *Titel, Erscheinungsort und -jahr* am Ende).
- Das Handout sollte jedoch nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet das 'Thesepapier' mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- Anhand von Kriterien wie der *Qualität des Handouts*, der in der Sprechstunde gezeigten *Kompetenz* oder Intensität der *Vorbereitung* wird entschieden, wie der Vortrag vonstatten geht; es muss aber auf jeden Fall das ganze Referat vorbereitet werden!
- Schicken Sie mir bitte das endgültige Handout per E-Mail *spätestens* zwei Tage vor der Sitzung!

1.4. Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, dass die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer.
- Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln:
 1. Überblick: Was wird behandelt (evtl. Forschungsüberblick, Begriffsgeschichte)
 - ! Keine Liste mit Definitionen vorlesen – diese immer dann bringen, wenn ein Begriff eingeführt wird!
 2. Was ist das Ziel eines vorgestellten Modells/ einer Theorie? Wie unterscheidet es/ sie sich von anderen Modellen/ Theorien? Worin liegt die Besonderheit eines beschriebenen Phänomenbereichs?
 3. Erläuterung technischer/ konzeptueller/phänomenologischer Aspekte unter Verwendung von Beispielen.
 4. Evt. detailliertere oder weiterführende Aspekte/ Beispiele (z.B. wozu kann ein Modell insgesamt dienen, wofür sind Beobachtungen noch aufschlussreich).
 5. Schluss: Zusammenfassung – Kommentar – Ausblick.
- Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), sich selbständig in das Thema einzuarbeiten und dadurch die eigenen Fachkenntnisse zu erweitern, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die zielgerichtete Auseinandersetzung mit einem anspruchsvollen Thema schult. *Referate sind somit ein ideales Training für mündliche Prüfungen!*

1.5. Hausarbeit

- Die Hausarbeit (reiner Text ca. 12 Seiten) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: **Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie**. *Gliederung*: In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluss* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenz bei Unklarheiten:
 - Peterßen, Wilhelm H. (1999): *Wissenschaftliche(s) Arbeiten*. München: Oldenbourg.
 - Eine sehr gute Richtlinie für sprachwissenschaftliche Hausarbeiten findet sich auf der Homepage der Linguistik der Universität Göttingen: <http://www.uni-goettingen.de/de/201342.html> (gesichtet 09.10.13)
- *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Der Hausarbeit muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* und gegebenenfalls ein *ausgefülltes (! eigener Name, Veranstaltungstitel, Studiengang, Modul, Thema der Hausarbeit, Name des Dozenten) Formular für die Leistungsdokumentation* beigelegt werden.
- Abgabe spätestens **18.03.2014** (Postfach oder Geschäftszimmer Germanistik); Rückgabe frühestens 4 Wochen nach Abgabe im Geschäftszimmer; Besprechung auf Wunsch in der Sprechstunde oder nach Absprache.

2. Geplanter Seminarverlauf

Sitzung 2	(29.10.)	Vergleichende Sprachwissenschaft & Deskr. Grammatik
Sitzung 3	(05.11.)	Grundlagen der Syntax
Sitzung 4	(12.11.)	Generative Grammatik; Referatvergabe

2.1. Referate (mit Literaturangaben zu den einzelnen Themen)

Sitzung 5 (19.11.) Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte: Genealogie und Periodisierung

Referat I Vor- und Frühgeschichte

Beck, Heinrich (1998)	Die germanischen Sprachen der Völkerwanderungszeit.	(3) I, 979 ff.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche.</i> 21-91.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Schweikle, Günther (1986)	<i>Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick.</i> 20-33.	Stuttgart: Metzler.
Seebold, Elmar (1998)	Indogermanisch - Germanisch - Deutsch: Genealogische Einordnung und Vorgeschichte des Deutschen.	(3) I, 963ff.
Speyer, Augustin (2007)	Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich. 13-22.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Referat II Entwicklungsgeschichte des 'Deutschen'

Geuenich, Dieter (2000)	Soziokulturelle Voraussetzungen, Sprachraum und Diagliederung des Althochdeutschen.	(3) II, 1144ff.
Klein, Thomas (2000)	Soziokulturelle Voraussetzungen und Sprachraum des Altniederdeutschen (Altsächsischen).	(3) II, 1241ff.
Meineke & Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche.</i> (73-92)	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Rautenberg, Ursula (2000)	Soziokulturelle Voraussetzungen und Sprachraum des Mittelhochdeutschen.	(3) II, 1295ff.
Reichmann, Oskar (2000)	Die Diagliederung des Frühneuhochdeutschen.	(3) II, 1623ff.
Roelcke, Thorsten (1998)	Die Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte.	(3) I, 798ff.
Solms, Hans-Joachim (2000)	Soziokulturelle Voraussetzungen und Sprachraum des Fnhd.	(3) II, 1513ff.
Wiesinger, Peter (2000)	Die Diagliederung des Neuhochdeutschen ...	(3) II, 1932ff.
Wolf, Norbert R. (2000)	Die Diagliederung des Mittelhochdeutschen.	(3) II, 1385ff.

Sitzung 6 (26.11.) Beschreibung der Syntax germanischer Sprachen I

Referat III Deutsch

Ágel, Vilmos (2004)	Syntax des Neuhochdeutschen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.	(3) II, 1855ff.
Engel, Ulrich & Ewa Geller (1995)	Das Verb in seinem Umfeld. Die deutsche Standardsprache im Licht des Schwäbischen, des Jiddischen und des Polnischen.	(25), 384-404.
Grewendorf, Günther (1995)	German.	(19) II, 1288ff.

Referat IV Englisch

McCawley, James D. (1995)	English.	(19) II, 1319ff.
König, Ekkehard & Volker Gast (² 2009)	<i>Understanding English-German contrasts.</i> 55-109; 122-136; 159-200.	Berlin: Schmidt.

Sitzung 7 (03.12.) Beschreibung der Syntax germanischer Sprachen II

Referat V Niederländisch

Brachin, Pierre (1987)	<i>Die niederländische Sprache: eine Übersicht.</i> 12-20; 84-99; 107-122.	Hamburg: Buske.
Stegeman, H. (1992)	<i>Grammatik Niederländisch.</i> 23-108.	Groningen: Wolters-Noordhoff.

Referat VI Skandinavische Sprachen

Hammar, Elisabet (1958)	<i>Schwedische Grammatik</i> , 120-225 (punktuell).	Stockholm: Svenska Bokförl.
Braunmüller, Kurt (³ 2007)	<i>Die skandinavischen Sprachen im Überblick.</i> (punktuell)	Tübingen u.a.: Narr.

Haugen, Einar Ingvald (1976)	<i>The Scandinavian languages: an introduction to their history.</i> 23-42.	London: Faber and Faber.
Haugen, Einar Ingvald (1982)	<i>Scandinavian language structures: a comparative historical survey.</i> 148-81.	Tübingen: Niemeyer.
Pétursson, Magnús (2010)	<i>Lehrbuch der isländischen Sprache</i> , 58-150 (punktuell).	Hamburg: Buske.

Sitzung 8 (10.12.)	Erklärungsansätze
---------------------------	--------------------------

Referat VII Sprachtypologie

Askedal, John Ole (1996)	Überlegungen zum Deutschen als sprachtypologischen Mischtyp.	(25), 369-83
Dryer, Matthew S. (1995)	Word Order Typology.	(19) II, 1050ff.
Primus, Beatrice (2001)	Word Order Typology	(16) II, 855ff.
Sasse, Hans-Jürgen (1995)	Prominence Typology.	(19) II, 1065ff.
Stromsdörfer, Christian & Theo Vennemann (1995)	Ziele der syntaktischen Typologie.	(19) II, 1031ff.

Referat VIII Generative Grammatik

Grewendorf, Günther (1995)	<i>Sprache als Organ und Sprache als Lebensform.</i> 112-147.	Frankfurt/M.: Lang.
Haegeman, Liliane (¹ 1990) (1. Aufl.!))	<i>Introduction to Government & Binding Theory.</i> 513-552.	Oxford, Cambridge (MA): Blackwell.
Lenerz, Jürgen (1995)	Transformationsgrammatische Ansätze.	(19) II, 1166-1176.
Lenerz, Jürgen (1995)	Klammerkonstruktionen.	(19) II, 1266ff.
Öhl, Peter (2006)	Über Sinn und Nutzen einer Generativen Grammatiktheorie.	(23), 229-243. (SC)

Sitzung 9 (17.12.)	Verbstellungstypen
---------------------------	---------------------------

Referat IX V2/SOV/SVO

Haftka, Brigitte (1995)	Deutsch ist eine V2-Sprache mit Verbendstellung und freier Wortfolge.	(25), 121-142.
Haegeman, Liliane, & Henk Van Riemsdijk (1986)	Verb projection raising, scope and the typology of rules affecting verbs.	<i>Linguistic Inquiry</i> 7: 417-66.
Haegeman, Liliane (1998)	Verb movement in embedded clauses in West Flemish.	<i>Linguistic Inquiry</i> 29: 631-56.
Vikner, Sten (1995)	<i>Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages.</i> 39-64; 131-163.	New York, NY: Oxford.

Referat X Mehr zu V2

Platzack, Christer (1996)	Germanic Verb Second Languages.	(25), 92-120.
Vikner, Sten (1995)	<i>Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages.</i> 65-130.	New York, NY: Oxford.
Wilder, Chris (1996)	V2-Effekte: Wortstellungen und Ellipse.	(25), 142-182.

Sitzung 10 (07.01.)	Wandel der Wortstellung im Germanischen
----------------------------	--

Referat XI V2 (deskriptiv)

Betten, Anne (1987)	<i>Grundzüge der Prosyntax.</i> 121-160.	Tübingen: Niemeyer.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche.</i> 312-323.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Ramers, Karl Heinz (2005)	Verbstellung im Althochdeutschen.	<i>Zeitschrift für Germanistische Linguistik</i> 33. 78-91.
Speyer, Augustin (2007)	<i>Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich.</i> 107-133.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Referat XII SVO (generativ vs. typologisch)

Lightfoot, David (1991)	<i>How to set Parameters. Arguments from Language Change.</i> Kpp. 1-3.	Cambridge, London: MIT Press.
Kiparsky, Paul (1997)	The rise of positional licensing.	(21), 460-94.
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change.</i> 138-160.	Oxford: Blackwell.

Sitzung 11 (14.01.)**Komplexe Prädikate****Referat XIII Sekundäre Prädikate**

Haider, Hubert (1997)	Precedence among predicates.	<i>The Journal of Comparative Germanic Linguistics</i> 1: 3-41.
Hoekstra, Teun (1988)	Small Clause Results.	<i>Lingua</i> 74. 101-139.
Steube, Anita (1994)	Syntaktische und Semantische Eigenschaften sekundärer Prädikationen.	(37), 243-263.
Wilder, Christopher (1994)	Small Clauses im Englischen.	(37), 219-241.

Referat XIV Partikelverben

Heine, Antje/Jacobs, Joachim/Külpmann, Robert (2010)	Quer zu den Feldern. Zur Topologie von Partikelverben.	<i>Linguistische Berichte</i> 221, 37-60.
McIntyre, Andrew (2001)	Argument Blockages Induced by Verb Particles in English and German: Event Modification and Secondary Predication.	(10), 131-164.
McIntyre, Andrew (2002)	Idiosyncrasy in particle verbs.	(11), 97-118.
Olsen, Susan (1996)	Partikelverben im Deutsch-Englischen Vergleich.	(25), 261-288.
Olsen, Susan (1998)	Prädikative Argumente syntaktischer und lexikalischer Köpfe: Partikelverben im Deutschen und Englischen.	<i>Folia Linguistica</i> 31, 301-329.
Öhl, Peter (2011)	Deutsche Partikelverben und ihre ungarischen Verwandten.	(15), 109-129. (SC)

Sitzung 12 (21.01.)**Informationsstruktur****Referat XV Diskurskonfigurationsfähigkeit**

Abraham, Werner (2007)	Topic, focus, and default vs. contrastive accent: Typological differences with respect to discourse prominence.	(33), 183-203.
Jacobs, Joachim (2001)	The dimensions of topic-comment.	<i>Linguistics</i> 39/4: 641-681.
Lötscher, Andreas (1992)	The relativity of subject/topic prominence in German, English and Russian.	<i>Folia Linguistica</i> 26: 95-105.
Molnárfi, Laszlo (2007)	On the discourse configurability of West Germanic.	(33), 155-181.
Öhl, Peter (2010)	Formal and Functional Constraints on Constituent Order and their Universality.	(8), 231-275.
Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013)	Abfolge der Satzglieder.	(1), 170-174.

Referat XVI Expletive und Korrelate

Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013)	Das Pronomen es.	(1), 151-152.
Schwabe, Kerstin (2013)	Eine uniforme Analyse sententialer Proformen im Deutschen.	<i>Deutsche Sprache</i> 41, 142-164.
Vikner, Sten (1995)	<i>Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages.</i> 167-268.	New York, NY: Oxford.

Sitzung 13 (28.01.)**Funktionale Markierung****Referat XVII Markierung des Satzmodus**

Bhatt, Ganesh & James Yoon (1991)	On the Composition of COMP and Parameters of V/2.	Dawn Bates (ed.), <i>Proceedings of WCCFL</i> 10, 41-52.
Brandner, Ellen (2000)	Scope Marking and Clausal Typing.	(27), 45-75.

Lohnstein, Horst (2013)	E- und W-Interrogativsätze.	(30), 51-83.
Öhl, Peter & Agnes Korn (2006)	Performanzbasierte und parametrische Wandel in der linken Satzperipherie des Persischen. Der Subordinationsmarkierer ke und die Interrogativpartikel āyā .	<i>Die Sprache</i> 46/2. 137-202.
Öhl, Peter (2007)	Zur Grammatikalisierung von Komplementierern in verschiedenen indo-europäischen Sprachen.	(2), 349-360. (SC)

Referat XVIII Aspekt und Definitheit

Leiss, Elisabeth (2000)	<i>Artikel und Aspekt. Die grammatischen Muster von Definitheit.</i> 80-197.	Berlin, New York: de Gruyter.
Philippi, Julia (1997)	The rise of the article in the Germanic languages.	(21), 62-93.

Sitzung 14 (04.02.) Morphologische Typen

Referat XIX Morphologische Strukturtypen

Haiman, John (2004)	Types of morphological structure	(5), II 1231-35
Haspelmath, Martin (2000)	Periphrasis	(5), I 654-65.
Leza, José Luis Iturrioz (2001)	Inkorporation	(16), I 714-26.
Bossong, Georg (2001)	Ausdrucksmöglichkeiten für grammatische Relationen	(16), I 657-69.
Plungian, Vladimir A. (2001)	Agglutination and flection	(16), I 669-78.
Rubba, Johanna (2001)	Introflexion	(16), I 678-95.
Katamba, Francis (repr. 2002)	<i>Morphology.</i> 41-64; 282-86.	Basingstoke: Palgrave.

Referat XX Morphologische Sprachtypen

Bassarak, Armin & Gerd Jendraschek (2004)	Türkisch (Turk)	(5), II 1358-67.
Fortescue, Michael (2004)	West Greenlandic (Eskimo)	(5), II 1389-99.
Hagège, Claude (2005)	Word classes in isolating languages	(9), II 976-81.
Himmelmann, Nikolaus P. (2004)	Tagalog (Austronesian)	(5), II 1473-90.
Karlsson, Fred (2004)	Finnish (Finno-Ugric)	(5), II 1328-43.
Novak, Elke (2005)	Lexical Categories in polysynthetic languages	(9), II 981-86.
Panfilov, Valerij S. (2004)	Vietnamesisch (Viet-Muong)	(5), II 1545-54.
Pulleyblank, Edwin G. (2004)	From Archaic Chinese to Mandarin.	(5), II 1730-40.
Ronneberger-Sibold, Elke (2004)	Deutsch (Indogermanisch: Germanisch)	(5), II 1267-85.
Spencer, Andrew (2004)	English (Indo-European: Germanic)	(5), II 1255-67.

3. Literaturanhang

3.1. Literatur zu den Referaten (G: gleichzeitig Grundlagenliteratur)

- Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Kognition, Interaktion*. Stuttgart: Metzler.
- Balaskó, Mária & Petra Szatmári (Hrsg.): *Sprach- und Literaturwissenschaftliche Brückenschläge. Vorträge der 13. Jahrestagung der GeSuS in Szombathely, 12.-14. Mai 2004*. München: Lincom. (Edition Linguistik 59)
- Besch, Werner & al. (Hrsg.) (²1998-2004). *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (4 Bde.) **(online verfügbar im OPAC)**
- Betten, Anne (1987). *Grundzüge der Prosasyntax*. Tübingen: Niemeyer.
- Booij, Geert E., & al. (2000/ 2004). *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung* (2 Bde.). Berlin [u.a.]: de Gruyter. **(online verfügbar im OPAC)**
- Brachin, Pierre (1987). *Die niederländische Sprache: eine Übersicht*. Hamburg: Buske.
- Braunmüller, Kurt (³2007). *Die skandinavischen Sprachen im Überblick*. Tübingen u.a.: Narr. **(G)**
- Breul, Carsten & Edward Göbbel (eds.) (2010): *Comparative and Contrastive Studies of Information Structure*. Amsterdam: Benjamins (Linguistik Aktuell 165).
- Cruse, David A., & al. (Hgg.) (2002/2005): *Lexikologie: ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen* (2 Bde.). Berlin [u.a.]: de Gruyter. **(online verfügbar im OPAC)**
- Dehé, Nicole, & al. (eds.) (2001). *Structural aspects of semantically complex verbs*. Frankfurt am Main (etc.): Lang.
- Dehé, Nicole, & al. (eds.) (2002). *Verb-particle explorations*. Berlin: Mouton de Gruyter.
- Grewendorf, Günther (1995). *Sprache als Organ, Sprache als Lebensform*. Frankfurt/M.: Lang.
- Haegeman, Liliane (¹1990). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf., Cambr. (MA): Blackwell. **(G)**

14. Hammar, Elisabet (1958). *Schwedische Grammatik*. Stockholm: Svenska Bokförl.
15. Harsányi, Mihály (Hg.) (2011): *Germanistische Studien VIII*. Eger: Linceum Kiadó.
16. Haspelmath, Martin & al (Hgg.) (2001). *Sprachtypologie und sprachliche Universalien*. (Language Typology and Language Universals. An International Handbook of Contemporary Research.). Berlin etc: de Gruyter. **(online verfügbar im OPAC)**
17. Haugen, Einar Ingvald (1982). *Scandinavian language structures: a comparative historical survey*. Tübingen: Niemeyer.
18. Haugen, Einar Ingvald (1976). *The Scandinavian languages: an introduction to their history*. London: Faber and Faber.
19. Jacobs, J./Stechow, A.v./Sternefeld, W./Vennemann, T. (eds) (1995). *Syntax: An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin, de Gruyter. **(online verfügbar im OPAC)**.
20. Katamba, Francis (repr. 2002): *Morphology*. Basingstoke: Palgrave.
21. Kemenade, Ans van, & Nigel Vincent (eds) (1997). *Parameters of Morphosyntactic Change*. Cambridge: Cambridge University Press.
22. König, Ekkehard & Volker Gast (²2009). *Understanding English-German contrasts*. Berlin: Schmidt.
23. Kozmová, Ružena (Hrsg.) (2006): *Sprache und Sprachen im Mitteleuropäischen Raum. Vorträge der Internationalen Linguistik-Tage Trnava 2005*. Trnava: Univerzita sv. Cyrila a Metoda.
24. Kümmel, Martin (im Ersch.). *Tagungsband der 19. GeSuS- Linguistiktage 2010 in Freiburg im Breisgau*. Hamburg: Kovač.
25. Lang, Ewald (Hg.) (1996). *Deutsch - Typologisch*. Berlin: de Gruyter.
26. Leiss, Elisabeth (2000): *Artikel und Aspekt. Die grammatischen Muster von Definitheit*. Berlin, New York: de Gruyter.
27. Lutz, Uli / Müller, Gereon / Stechow, Arnim von (eds.). *Wh-Scope Marking*. Amsterdam: Benjamins.
28. Lightfoot, David (1991). *How to set Parameters. Arguments from Language Change*. Cambridge, London: MIT Press.
29. McMahon, April (1994). *Understanding Language Change*. Oxford: Blackwell.
30. Meibauer, Jörg / Steinbach, Markus / Altmann, Hans (ed.) (2013): *Satztypen im Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter
31. Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 137-185.
32. Pétursson, Magnús (2010). *Lehrbuch der Isländischen Sprache*. Hamburg: Buske.
33. Schwabe, Kerstin & Susanne Winkler (eds.) (2007). *On Information Structure, Meaning and Form: Generalizations across Languages*. Amsterdam: John Benjamins.
34. Schweikle, Günther (⁵2002). *Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick*. Stuttgart: Metzler. **(G)**
35. Speyer, Augustin (2007): *Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. **(G)**
36. Stegeman, H. (1992): *Grammatik Niederländisch*. Groningen: Wolters-Noordhoff.
37. Steube, Anita & Gerhild Zybatow (Hgg.) (1994). *Zur Satzwertigkeit von Infinitiven und Small Clauses*. Tübingen: Niemeyer.
38. Vikner, Sten (1995). *Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages*. New York, NY: Oxford.

3.2. Weitere Referenzwerke und Studienbücher

39. Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Kognition, Interaktion*. Stuttgart: Metzler.
40. Baker, C.L. (²1995). *English Syntax*. Cambridge (MA) & London (Engl.): MIT Press. Bußmann, Hadumod (³2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
41. Behaghel, Otto (1923-32). *Deutsche Syntax - Eine Geschichtliche Darstellung*. Heidelberg: Winter.
42. Campbell, Lyle (2004). *Historical Linguistics – an Introduction*. Second Edition. Edinburgh: Edinburgh University Press.
43. Cook, Vivian & Mark Newson (2007): *Chomsky's universal grammar: an introduction*. Oxford [u.a.]: Blackwell. **(G)**
44. Dal, Ingerid (³1966). *Kurze Deutsche Syntax - Auf Historischer Grundlage*. Tübingen: Niemeyer.
45. Delbrück, Berthold & Karl Brugmann (1893-1900). *Vergleichende Syntax der Indogermanischen Sprachen*. Straßburg: Trübner.
46. Dürscheid, Christa (⁴2007). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. **(G)**
47. Ebert, Robert Peter (1978). *Historische Syntax des Deutschen*. Stuttgart: Metzler.
48. Eisenberg, Peter (³2006). *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd.2: *Der Satz*. Stuttgart: Metzler. **(G)**
49. Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz (1992): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer.
50. Glück, Helmut (1993). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart, Weimar: Metzler.
51. Haegeman, Liliane (²1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf. etc: Blackwell. **(G)**
52. Haider, Hubert (2010). *The Syntax of German*. Cambridge: Cambridge University Press
53. Katamba, Francis (repr. 2002): *Morphology*. Basingstoke: Palgrave.
54. Keller, Rudolf E. & Karl-Heinz Mulagk (1986). *Die deutsche Sprache und ihre historische Entwicklung*. Hamburg: Buske.
55. Kluge, Friedrich (²⁴2002). *Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Sprache*. Bearbeitet von Elmar Seebold. Berlin, New York: de Gruyter.
56. König, Ekkehard (1972/73). *Englische Syntax* (2 Bde.). Frankfurt/M.: Athenäum.
57. König, Ekkehard & Johan van der Auwera (1994). *The Germanic languages*. London u.a.: Routledge.
58. König, Werner (¹⁶2007). *Dtv-Atlas deutsche Sprache*. München: DTV. **(G)**

59. Kühnel, Jürgen (²1978). *Grundkurs Historische Linguistik: Materialien zur Einführung in die germanisch-deutsche Sprachgeschichte*. Göttingen: Kümmerle. (G)
60. Leiss, Elisabeth (2010): *Historische Morphologie u. Syntax des Deutschen*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.
61. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (²1994) Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. (G)
62. Lohnstein, Horst / Jungen, Oliver (2006): *Einführung in die Grammatiktheorie*. München: Wilhelm Fink Verlag.
63. Lohnstein, Horst (²2011): *Formale Semantik und natürliche Sprache*. Berlin etc.: de Gruyter. (G)
64. Miller, James E. (²2009). *An introduction to English syntax*. Edinburgh: Edinburgh Univ. Press.
65. Pfeifer, Wolfgang (etc.) (1989). *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. Berlin: Akad. Verl.
66. Philippi, Jule/ Tewes, Michael (2010): *Basiswissen generative Grammatik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (G)
67. Pittner, Karin & Judith Berman (2004). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. (G)
68. Pustejovsky, James (1995): *The Generative Lexicon*. Cambridge/MA: MIT Press.
69. Ramat, Paolo (1981). *Einführung in das Germanische*. Tübingen: Niemeyer.
70. Roelcke, Thorsten (1997). *Sprachtypologie des Deutschen: Historische, regionale und funktionale Variation*. Berlin, New York: de Gruyter.
71. Römer, Christine (2006): *Morphologie der deutschen Sprache*. Tübingen [u.a.]: Francke. (G)
72. Sihler, Andrew L. (2000). *Language History. An introduction*. Amsterdam etc: Benjamins.
73. Simmler, Franz (1998): *Morphologie des Deutschen: Flexions- und Wortbildungsmorphologie*. Berlin: Weidler.
74. Sonderegger, Stefan (1979): *Grundzüge Deutscher Sprachgeschichte. Einführung - Genealogie - Konstanten*. Berlin: de Gruyter.
75. Spencer, Andrew (ed.) (1998): *The handbook of morphology*. Oxford: Blackwell.

3.3. Weiterführende Literatur

76. Abraham, Werner, Wim Kosmeijer & Eric Reuland (Hgg.) (1991). *Issues in Germanic Syntax*. Berlin, New York: de Gruyter.
77. Battye, Adrian & Ian Roberts (Hgg.) (1995). *Clause Structure and Language Change*. Oxford: Oxford University Press.
78. Berman, Judith (2003): *Clausal syntax of German*. Stanford, Calif.: CSLI. (LFG-Ansatz)
79. Betten, Anne (ed) (1990). *Neuere Forschungen zur historischen Syntax des Deutschen*. Tübingen.
80. Bondre-Beil, Priyamvada (1994): *Parameter der Syntax*. Tübingen : Niemeyer.
81. Chomsky, Noam & Howard Lasnik (1993). Principles and Parameters in Syntactic Theory. In Jacobs & al. (eds.) I, 506-569.
82. Chomsky, Noam (1986). Knowledge of Language. It's Nature, Origine and Use. New York: Praeger.
83. Gelderen, Elly van (1996): *The Rise of Functional Categories*. Amsterdam: Benjamins.
84. Greenberg, Joseph (1974). *Language typology: a historical and analytic overview*. The Hague: Mouton.
85. Greenberg, Joseph H. (ed.) (1978): *Universals of Human Language*. Stanford (CA): University Press.
86. Haegeman Liliane (ed.) (1997): *Elements of Grammar: Handbook in Generative Syntax*. Dordrecht: Kluwer.
87. Haider, Hubert (1993). *Deutsche Syntax Generativ*. Tübingen: Narr.
88. Hornstein, Norbert (1995) *Logical form: from GB to Minimalism*. Oxford: Blackwell.
89. Kastovsky, Dieter et al. (eds.) (1986). *Linguistics across historical and geographical boundaries*. Festschrift für Karl Fisiak. Berlin: Mouton de Gruyter.
90. Lightfoot, David (1991). *How to set Parameters. Arguments from Language Change*. Cambridge, London: MIT Press.
91. Lohnstein, Horst (2000). *Satzmodus – kompositionell. Zur Parametrisierung der Modusphrase im Deutschen*. Berlin: Akademie Verlag.
92. Müller, Gereon (2000): *Elemente der optimalitätstheoretischen Syntax*. Tübingen: Stauffenburg.
93. Piattelli-Palmarini, Massimo (Hg.) (1980). *Language and learning: the debate between Jean Piaget and Noam Chomsky*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr.
94. Rauch, Irmengard (ed.) (1995): *Insights in Germanic linguistics*. Berlin: de Gruyter. Trends in linguistics / Studies and monographs 83.
95. Rauch, Irmengard (ed.) (1999): *New Insights in Germanic linguistics*. New York: Lang.
96. Rauh, Gisa (2011): *Syntaktische Kategorien: Ihre Identifikation und Beschreibung in linguistischen Theorien*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
97. Rosengren, Inger (ed.) (1992/ 1993). *Satz und Illokution*. 2 Bde. Tübingen: Niemeyer.
98. Sternefeld, Wolfgang (2006). *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. 2 Bände. Tübingen: Stauffenburg.
99. Toman, Jindrich (ed.) (1985): *Studies in German Grammar*. Dordrecht: Foris.
100. Webelhuth, Gert (ed.) (1995). Government and binding theory and the minimalist program: principles and parameters in syntactic theory. Oxford, UK (u.a.): Blackwell.